

# Es bleibt beim Schotter

## Keine Asphaltierung des alten Bahndamms im Sinne der Radwegförderung

**Wiesent.** (ms) Bei der Gemeinderatssitzung am Dienstag wurde ausführlich über den Ausbau des Bahndammwegs als Radweg und für die landwirtschaftliche Nutzung diskutiert. Fazit war, dass eine Asphaltierung nicht durchgeführt wird, sondern Angebote über eine „wassergebundene Wegedecke“ eingeholt werden sollten.

Bürgermeisterin Elisabeth Kerschler erklärte, dass der Bahndamm im Ist-Zustand in manchen Teilen geteert und in anderen Abschnitten ein befestigter Weg sei. In mehreren Versammlungen der Jagdgenossenschaft Kruckenberg wurde um eine Verbesserung des Weges gebeten. Nun habe sich im Rahmen des Radwegkonzeptes eine Fördermöglichkeit ergeben, die eine Asphaltierung mit einer maximalen Breite von 2,5 Meter voraussetze. Diesbezüglich habe sich der Bauausschuss von der Maßnahme ein Bild gemacht, weiterhin wurden Gespräche mit den Landwirten geführt.

### Landwirte sind gegen eine Asphaltdecke

Mittlerweile haben die Kruckenberger Landwirte eine Teerung aus verschiedenen Gründen abgelehnt. „Klar ist, dass der Weg nur in Vereinbarkeit von Radfahrern und Landwirten genutzt werden kann. Ein Autoverkehr ist ausgeschlossen“, hob Kerschler hervor. Michael Rösch sprach sich für eine Asphaltierung aus, da der Trend zum Radfahren steige. Er könne aber die Einwände der Landwirte, wie beispielsweise die Erhöhung von Gefahrenstellen, verstehen. Für die Landwirte dürfe es zu keinen Nachteilen kommen, sie müssten auf dem gleichen Niveau wie die Radfahrer sein. Georg Hastreiter verwies auf die Diskussionen der letzten Jahre, in denen sich der Gemeinderat stets darauf geeinigt habe, den Weg so zu belassen. Nur weil es eine Förderung gebe, sollten frühere Entscheidungen nicht aufgehoben werden.

### 2,50 Meter sind wahrscheinlich zu schmal

Maria Rösch gab zu bedenken, dass eine Versiegelung des Bodens nicht in das Konzept der klimafreundlichen Gemeinde Wiesent passe und griff die ökologischen Aspekte auf. Unterm Strich hätten laut Rösch die Bürger keinen Vorteil, für die Gemeinde würden hohe Folgekosten zum Beispiel für das Schneeräumen entstehen. Alexandra Kaiser pflichtete bei und bemerkte, dass aktuell der Weg für Freizeitradler völlig in Ordnung sei. Hubert Meilinger fügte an, dass eine geteerte Wegbreite von 2,5 Meter für den landwirtschaftlichen Verkehr aufgrund der Größe der Fahrzeuge zu gering sei. In Anbetracht der rechtlichen Vorgaben müsste der Weg breiter werden, um Überholvorgänge zu ermöglichen, bestätigte Hubert Scheck und befürchtete, dass dadurch eine „Südumgehung“ geschaffen werde, da sich Autofahrer nicht an das Fahrverbot halten würden. Alois Giehl bat zu berücksichtigen, dass sich die Wiesenter Landwirte für eine Asphaltierung



Der Ausbau des früheren Bahndamms als geteert Radweg wurde abgelehnt. Stattdessen soll eine wassergebundene Wegedecke für Verbesserung sorgen.

Foto: Sandra Meilinger

ausgesprochen hätten, es sei zwar nicht zwingend notwendig aber aus Sicht der Wiesenter Bauern wünschenswert. Andreas Ketterl fragte nach, ob für einen Ausbau ein Grundstückserwerb nötig wäre, was von Kerschler verneint wurde. Weiterhin wollte Ketterl wissen, ob die Fördergeber Vorgabe bezüglich der Nutzer machen.

### Auch das ALE würde Wegebau fördern

Geschäftsleiter Klaus Eschbach erläuterte, dass es zum einen die Radwegenetz-Förderung gebe, die asphaltierte Wege bis maximal 2,5 Meter Breite mit 80 Prozent Zuschüsse, zum anderen würde es eine Förderung vom Amt für ländliche Entwicklung geben. Bei beiden Varianten stehen die Wege für Radfahrer und Landwirte zur Verfügung. Michael Rösch sagte, dass wenn Wiesent nicht mitmache, die gesamte überregionale Strecke hinfällig

sei und bemerkte, dass wenigstens ein Zubringer zum Donauradweg gestaltet werden sollte. „Der Bahndamm ist im Radwegkonzept des Landkreises beinhaltet. Wenn wir nicht ausbauen, macht das Programm für die Oberliegerrgemeinden wenig Sinn“, erörterte Kerschler und schlug vor, anstatt der Teerung die Verbesserung des Weges mittels einer wassergebundene Wegedecke zu erzeugen, hierfür könne allerdings keine Förderung abgegriffen werden. Das Gremium stimmte dem Vorschlag der Vorsitzenden zu, die Verwaltung wurde beauftragt, Angebote einzuholen.

### Mehreinnahmen aus der Gewerbesteuer

Der Beschluss zum Nachtragshaushaltsplan und zur Nachtragshaushaltssatzung 2021 wurde einstimmig gefasst. Kerschler berichtete, dass sich der Haushalt sehr positiv entwickelt hätte, so hätten sich

beispielsweise im Verwaltungshaushalt Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer in Höhe von 100 000 Euro ergeben. Insgesamt könne dem Vermögenshaushalt 880 000 Euro mehr als ursprünglich geplant. Josef Raab, Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses, informierte über die örtliche Rechnungsprüfung und Feststellung der Jahresrechnung 2020. Die Prüfung fand in zwei Teilen statt, wobei einmal der Schwerpunkt auf der Sanierung des Kinderhauses lag, zum anderen wurde die Jahresrechnung stichpunktartig kontrolliert. Raab betonte, dass es keinerlei Anlass zu Beanstandungen gab und sprach der Verwaltung ein großes Lob für ihre Arbeit aus. Die Bürgermeisterin verwies auf die überörtliche Kassenprüfung, in der die Kassen der Gemeinde, des Zweckverbandes Gewerbegebiet und des Grundschulverbandes einbezogen wurden. Es es gab keine Beanstandungen.

## Zwei Bürgerversammlungen abgesagt

Die für heute, Donnerstag, in Dietersweg, und für Donnerstag, 18. November, in Kruckenberg, angesetzten Bürgerversammlungen müssen abgesagt werden, erklärte Bürgermeisterin Elisabeth Kerschler. Zu Bürgerversammlungen müssten allen Bürgern Zugang gewährt werden, eine 3G oder 2G-Regelung gelte nicht. Daher muss der Mindestabstand und Maskenpflicht angeordnet werden. In den Schulungsräumen der Feuerwehrhäuser wäre somit zu wenig Platz, um dort alle Gemeinderäte samt interessierter Bürger unterzubringen. Am Dienstag, 16. November, stehe die

Bürgerversammlung in Wiesent im Kalender. Die Zusammenkunft wäre im Pfarrsaal geplant, ob und unter welchen Voraussetzungen die Veranstaltung stattfinden, müsse noch in Rücksprache mit dem Gesundheitsamt entschieden werden, so die Gemeindechefin. Klaus Wiedemann meinte, ob eine virtuelle Versammlung eine Alternative wäre. Verwaltungsleiter Klaus Eschbach verwies auf diejenigen Bürger, die keinen Zugang zum Internet hätten und dadurch benachteiligt wären.

Keinerlei Gegenstimmen gab es zu folgenden Bauanträgen: Steffi

Jevtic für den Umbau und Erweiterung eines Wohnhauses, Kruckenberg 68; Dieter und Karin Rainer für die Errichtung eines Einfamilienhauses mit Garage und Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes für die Drehung der Firstrichtung, Ursulinenweg 6; Bauantrag von Johannes und Doris Retzer und Matthias und Nadine, jeweils auf Neubau einer Doppelhaushälfte, Galgenberg-Ost 26. Die Stellungnahme zur vorhabenbezogenen partiellen Änderung des Bebauungsplanes „Alter Bahnhof“ in Wörth kann ohne Einwendungen abgegeben werden.

## WÖRTHER RUNDSCHAU

tag 11.11., und die Adventfeier am Donnerstag, 2.12., finden aufgrund der stark ansteigenden Infektionszahlen nicht statt. Nach Rücksprache mit den Verantwortlichen will man die Senioren keiner zusätzlichen Ansteckungsgefahr aussetzen.

**Wörth.** TSV-Fitnesstraining: Heute, Donnerstag, 18.30 Uhr, Übungsstunde, Infos bei Veronika Miener, Telefon 959660, 2G-Regel beachten, Matte und Handtuch mitbringen, Maskenpflicht bis zum Platz.

**Wörth.** KKK: Sonntag, 14.11.,

10.15 Uhr, Treffpunkt beim Vereinslokal Butz zur Teilnahme am Totengedenken am Volkstrauertag.

**Hofdorf.** SpVgg Hofdorf-Kiefenholtz: Morgen, Freitag, 20 Uhr, Jahreshauptversammlung mit Berichten und Neuwahlen im Gasthof Pflammer. Alle Mitglieder und Freunde sind willkommen.

**Niederachdorf.** FFW: Aufgrund der hohen Coronazahlen wird in diesem Jahr auf eine Christbaumversteigerung verzichtet. Zudem entfällt die Teilnahme am Volkstrauertag.

## Kalenderblatt

Donnerstag, 11. November

45. Kalenderwoche, 315. Tag des Jahres, 50 Tage bis Jahresende.  
**Sternzeichen:** Skorpion  
**Namenstag:** Martin; Innocenta  
**Blick zum Himmel:** Sonnenaufgang 7.13, Sonnenuntergang 16.36, Mondaufgang 13.59, Monduntergang 23.12.; zunehmender Mond  
**Weltgeschehen: 2014:** Der bayerische Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm wird neuer Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). – **2001:** Volker Handloik, Reporter des Magazins „Stern“, kommt in Afghanistan ums Leben, als ein Konvoi von Taliban beschossen wird. – **1977:** In Spanien wird die Filmzensur abgeschafft. – **1926:** Die „Route 66“ von Chicago nach Los Angeles erhält ihre offizielle Straßennummer. – **1918:** Der Erste Weltkrieg endet. – **1630:** Maria de Medici verliert ihren Machtkampf gegen den von ihr zum Staatssekretär berufenen Kardinal Richelieu. Er bleibt als Berater des französischen Königs Ludwig XIII. am Hof. Maria geht ins Exil und stirbt 1642 geächtet, mittellos und alleine in Köln. – **1417:** Durch die Wahl Martins V. zum Papst wird das Kirchenschisma beendet.  
**Geburtstage: 1983:** Philipp Lahm (38), dt. Fußballer, Nationalspieler 2004-2014. – **1974:** Leonardo DiCaprio (47), amerik. Schauspieler („Titanic“).  
**Todestage: 2004:** Jassir Arafat, Präsident der Palästinensischen Autonomiegebiete 1996-2004, Friedensnobelpreis 1994, geb. 1929. – **1895:** Gustav Langenscheidt, dt. Sprachlehrer und Verlagsgründer („Langenscheidt“), geb. 1832.

## WIESENT

**Wiesent.** Pfarrei: Heute, Donnerstag, 10 Uhr Martinsfeier des Kindergartens in der Pfarrkirche, 18.30 Uhr Eucharistiefeier.

**Wiesent.** SV-Lauftreff: Heute, Donnerstag, 17.30 Uhr, Treffen am Dorfplatz.

## Am 18. November ist Bürgerversammlung

**Kirchroth.** (jg) Am Donnerstag, 18. November, findet um 19.30 Uhr im Mehrzweckgebäude am Ortsplatz eine Bürgerversammlung für den Gesamtbereich der Gemeinde statt. Bürgermeister Matthias Fischer gibt dabei einen Tätigkeits- und Rechenschaftsbericht. Die Anwesenden haben danach Gelegenheit, ich zu Wort zu melden.

## Donau-Post

Verlag und Druck: Cl. Attenkofer'sche Buch- und Kunstdruckerei KG, Ludwigplatz 32, 94315 Straubing, Postfach 354 und 355, 94303 Straubing, Telefon-Zentrale 09421/940-0, Fax 940-4390.

Verleger u. Herausgeber: Prof. Dr. Martin Balle. Gesamtdirektionsleitung: Hannes Lehner.

Verantwortlich für Politik und Wirtschaft: Markus Peherstorfer, Markus Lohmüller (stellv.). Bayern und Regionales: Hannes Lehner, Ralf Lipp (stellv.). Sport: Ottmar Gugges, Simon Stuhlfelner. Sämtliche Straubing, Feuilleton und Unterhaltung: Philipp Seidel, Landshut.

Verlags- und Gesamt-Anzeigenleitung: Klaus Andreas Huber, regionale Anzeigenleitung: Stefan Mühlbauer.

Geschäftsstelle und Redaktion: Simon Stadler, 93086 Wörth/Do., Ludwigstraße 2, Telefon 09482/940710, Fax 09482/9407-20, Internet: www.donau-post.de, E-Mail: redaktion@donau-post.de.

Bezugspreis monatlich durch Zusteller € 32,80 (inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer und Zustellgebühren), bei Postzustellung € 33,90 (inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer und Postvertriebsgebühren). Abonnements können bis spätestens 1. des Monats zum Monatsende schriftlich beim Verlag gekündigt werden.

Abonnementbestellung: Straubinger Tagblatt, Aboservice, Telefon 09421/9406400. Erscheint an allen Werktagen.

Anzeigenschluss: Für die Ausgaben Dienstag bis Freitag am Werktag vorher um 12 Uhr, Samstagausgabe Donnerstag 16 Uhr, Montagausgabe Freitag vorher 12 Uhr.

Bei Störungen durch höhere Gewalt keine Ersatzansprüche.

Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht zurückgeschickt.

## Vorabend

### zum Volkstrauertag

**Wiesent.** (ms) Am Samstag, 13. November, halten VdK und Gemeinde den Volkstrauertag ab. Fahnenabordnungen der Vereine treffen um 18 Uhr am Dorfplatz zum Zug zur Pfarrkirche. Dort ist um 18.30 Uhr eine Messe, danach ist am Kriegerdenkmal die Gedenkfeier.

Die Veranstalter bitten um Einhaltung der Abstandsregel im Freien. Für einen anschließenden Besuch der Gaststätten ist die 3G-Plus-Regel zu beachten.